
	Objektkatalog für das Straßen- und Verkehrswesen Schema Dynamische verkehrsregelnde Beschilderung	Seite: 1 von 1 Name: D015 Stand: 09.10.2007
--	--	--

Dynamische verkehrsregelnde Beschilderung			D015.doc
Datum	Dok.	Oks.	Beschreibung der Änderungen
09.10.2007	1.012	1.012	Einführung eines Metamodells gemäß N0092 Anpassung an die neue ASB, Teilsystem Bestandsdaten gemäß N0074 Entfernung der örtlichen und der verwaltungstechnischen Zuordnung gemäß N0100 Einführung des Präfix „S_“ für Schemanamen
02.08.2006	1.011	1.011	Einführung OKSTRA-ID gemäß N0073
09.09.2005	1.010	1.010	Übernahme in Version 1.010
28.05.2004	1.004	1.009	Kürzung von Bezeichnern (SQL)
03.09.2003	1.003	1.008	Korrektur der historischen Gültigkeitsdaten (SQL)
31.05.2002	1.002	1.007	Erweiterung der Wertebereiche von Meter, Kilometer und Jahr
11.12.2000	1.001	1.002	Symbolische Verweise integriert. Siehe hierzu auch das Dokument N0015.pdf auf http://www.okstra.de/ unter <u>Dokumente</u> . Anbindung an Schema <i>Straßennetz</i> vereinheitlicht.
15.10.1999	1.000	1.000	Erste Version des OKSTRA verabschiedet.

	Objektkatalog für das Straßen- und Verkehrswesen Schema Dynamische verkehrsregelnde Beschilderung	Seite: 2 von 2 Name: D015 Stand: 09.10.2007
--	--	--

Dynamische verkehrsregelnde Beschilderung

Modellierungsgrundlagen und -stufen

Bei der Modellierung von Anlagen zur dynamischen Verkehrsbeeinflussung ist zu beachten, daß es nicht nur „reine“ Anlagen

- zur Streckenbeeinflussung,
- zur Wechselwegweisung,
- zur Knotenpunktbeeinflussung sowie
- mit Richtungswechselbetrieb

gibt, sondern auch entsprechende Kombinationen. Dies ist bei der Modellierung über das Objekt „Kombination von Anlagen“ mit Aussagen zum Anlagentyp und entsprechender Beschreibung der Anlage berücksichtigt worden.

Zu den einzelnen Anlagentypen sind

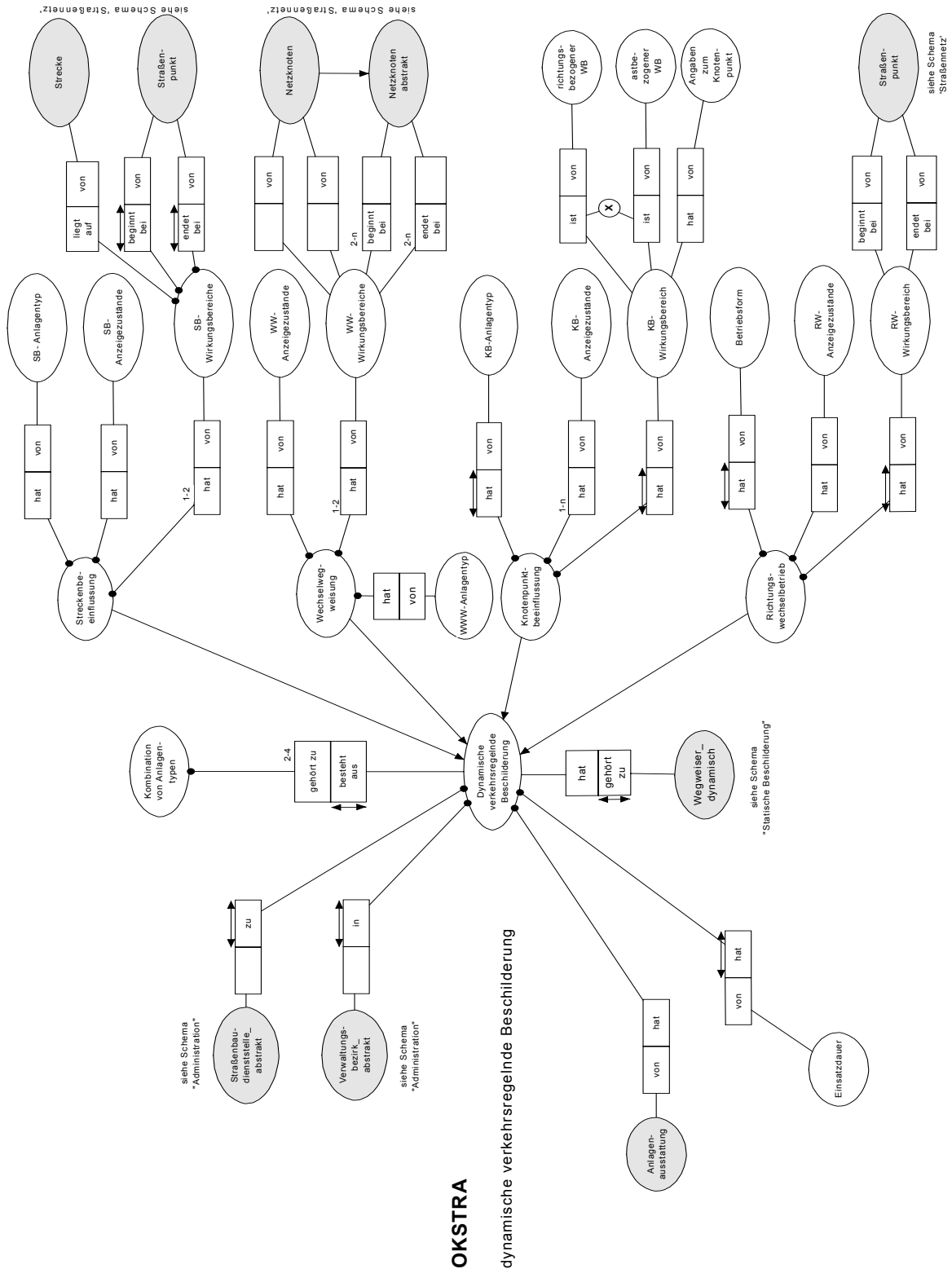
- untergeordneter Anlagentyp bzw. Betriebsform (mit Hinweis auf eine evtl. erforderliche Speicherpflicht der Daten),
- Anzeigezustände sowie
- Wirkungsbereiche

dokumentiert, wobei die Wirkungsbereiche, wenn möglich, über Strecken, Straßenpunkte oder Netzknoten definiert werden.

Neben den Anlagentypen sind auch die verwaltungstechnische Zuordnung der Anlagen (zu Verwaltungsbezirk oder Straßenbaudienststelle) und die Einsatzdauer modelliert. Es erfolgt weiterhin eine Verknüpfung mit der Anlagenausstattung.

Bemerkungen: Wichtig bei der Modellierung ist die bereits erwähnte Dokumentation der Anlagenfunktionen und -gültigkeitsbereiche. Die verwaltungstechnische Zuordnung umfaßt im Gegensatz zu den Zählstellen nicht nur örtliche Bezüge, sondern auch darüber hinausgehende Verwaltungsfunktionen.

Unter der Einsatzdauer sind Beginn und (sofern erfolgt) Beendigung der Maßnahme zu dokumentieren (zur Historisierung der Gesamtanlage).



Anlagenausstattung

Modellierungsgrundlagen und -stufen

Das Hauptobjekt der „Anlagenausstattung“ ist definiert über die untergeordneten Objekte

- Art der Stromversorgung,
- Steuerung (manuell und/oder automatisch),
- Anlagenüberwachung,
- Datenübertragungssystem,
- Zugehörigkeit zu Unter- oder Verkehrsrechnerzentrale(n),
- Datenerfassungseinrichtungen sowie
- Anzeigesystem.

Eine weitere Unterteilung erfolgt dann hinsichtlich der Datenerfassungseinrichtungen in

- Gültigkeitsbereich (siehe Erläuterungen zur automatischen Dauerzählstelle),
- Detektionsmethode,
- Anordnung des Meßsystems (Lage und Art),
- Art der erfaßten Daten sowie
- Anzahl der Meßquerschnitte.

Hinsichtlich des Anzeigesystems unterteilt man weiter in

- Wechselverkehrszeichen,
- Aufstellvorrichtung (Lage und Art),
- Anzahl der Anzeigequerschnitte und
- Gültigkeitsbereich.

Bemerkungen

Neben den oben aufgeschlüsselten Merkmalen zur Anlagenausstattung sind die Aussagen

- zum Datenübertragungssystem,
- zur zugehörigen Unterzentrale sowie
- zur bzw. zu den übergeordneten Verkehrsrechnerzentralen

integriert, wobei dies KANN-Beziehungen sind, da es von Anlage zu Anlage sehr unterschiedliche Realisierungsformen gibt, die sowohl mit als auch ohne Zentralen bzw. Datenübertragungssysteme realisiert werden können.

Die Steuerung kann automatisch und/oder manuell erfolgen. Alle Aussagen sind auf die Gesamtanlage bezogen. Aussagen zu den Anzeigehalten einzelner Querschnitte sind nicht möglich, da die Modellierung auf einem statischen Format der BAST beruht und ansonsten ungleich aufwendiger wäre.

Bisher gibt es noch keine bundesweiten Datenbanken mit entsprechend ausführlichen Aussagen zur Anlagenausstattung, so daß das Modellierungskonzept als Vorschlag für eine einheitliche Festlegung von Ausstattungsmerkmalen ausgelegt werden kann.

